

Etat 1892 für 1893 1894 1895 1896 1897 1898 1899 1900	Mithin für 1892	
	mehr.	weniger.
177	177	177
21 177	—	737
3 000	—	—
24 177	—	737
16 150	—	—
4 500	—	737
12	—	—
3 400	—	—
24 177	—	737
24 177	—	737
24 177	—	737
—	—	—

Erläuterungen.

Zu Tit. 1. Der Beitrag ist so berechnet, daß Einnahmen und Ausgaben sich ausgleichen. Derselbe ist unter den Handelskosten der betreffenden Werke (Tit. 11 und beziehentlich 10 der Unteretats I, III bis VIII) antheilig enthalten.

Zu Tit. 3. Vergl. Tit. 4 des Hauptetats.

Zu Tit. 4. Lantiemen nach 0,29 % des Betriebsüberschusses von Kap. 11.

Gewährleistete Minimalsätze:

dem Handelsfaktor	1000 .M,
= Kassirer	500 =
= Buchhalter	450 =
= ersten Kommiss	300 =
= zweiten Kommiss	200 =
= Expedienten	200 =
= Kopisten und Komptoirdiener	200 =
überhaupt	2850 .M.

Zu Tit. 6. Einschließlich 240 .M Beitrag an die Haupthüttenkasse (Tit. 9 des Hauptetats).

Zu Kap. 12.

Vorbemerkungen.

I. Im Jahre 1892 verursachten die Einäscherung der Kurprinzler Wäsche sowie ein mehrmonatlicher Mangel an Aufschlags- und Wäschwasser mancherlei Betriebsstörungen. Namentlich konnten infolge dieses Wassermangels nicht alle gewonnenen Roherze verwaschen werden, so daß die Menge des Liefererzes sich entsprechend verringerte. Es betrug bei einem Gesamtflächenauszieh von 90 069 qm der Silber- und Blei-Zinhalt im Liefererz 23 407 kg beziehentlich 37 555 metr. Ztr.

In noch weit höherem Maße, als durch die vorerwähnten ungünstigen Umstände wurden die Betriebsergebnisse des Jahres 1892 durch den Rückgang der hauptsächlichsten Metallpreise benachtheiligt. Durchschnittlich betrug der Silberpreis 117 .M 05 $\frac{1}{2}$ für das Kilogramm und der Bleipreis 22 .M 77 $\frac{1}{2}$ für den metr. Zentner. Die Erzbezahlung belief sich auf 2 902 422 .M 36 $\frac{1}{2}$, die Gesamteinnahme auf 2 957 646 .M 15 $\frac{1}{2}$, die Betriebsausgabe, bei annähernd gleichem durchschnittlichen Lohnverdienste der Mannschaft wie im Vorjahre, auf 4 700 850 .M 33 $\frac{1}{2}$ und der Betriebsverlust auf 1 743 204 .M 18 $\frac{1}{2}$.

Diese Summe vertheilt sich mit:

501 528 .M 01 $\frac{1}{2}$	auf die Grube Himmelfahrt sammt Rothschönberger Stollen,
596 844 = 94 =	auf die Grube Himmelsfürst,
355 928 = 73 =	auf die Mittelgrube,
250 073 = 04 =	auf die Grube Beihilfe-Kurprinz und
38 829 = 46 =	Aufwand bei der Oberdirektion.

Für Neuanlagen und Grundstückswerbungen wurden 356 711 .M 53 $\frac{1}{2}$ verausgabt. Die Gesamtkosten des fiskalischen Freiburger Bergbaues betragen sonach im Jahre 1892: 2 099 915 .M 71 $\frac{1}{2}$.

Der jährliche Gesamtverlust bei dem fiskalischen Freiburger Berg- und Hüttenwesen (Kap. 11 und 12 des Etats), einschließlich der beiderseitigen Neuanlagekosten, belief sich laut Rechenschaftsberichts

in der Finanzperiode 1892	auf 469 223 .M,
" " " 1893	" 45 246 =
" " " 1894	" 272 710 =

das ist in diesen 6 Jahren durchschnittlich auf

262 393 .M.

In dem